

Stewy von Wattenwyl



2 / 2013

Nicole Herzog - Stewy von Wattenwyl Group
"Intimacy"

Nicole Herzog (voc), Stewy von Wattenwyl
(p), Chris Utzinger (b), Tobia Friedli (dr),
Daniel Bohnenblust (as), Beat von Wattenwyl
(perc)

Brambus Records

3 stars

Ein Konzert in intimer Atmosphäre ist für Zuhörer und Musiker etwas Besonderes. Die Sängerin Nicole Herzog schafft mit "Intimacy" eine solche intime Clubatmosphäre. Pianist und Brambus-Veteran von Wattenwyl steht ihr als Co-Leader zur Seite, zusammen mit einer Band auserlesener Musikern. Herzog hat sich das Standard Repertoire so ausgesucht, um ihre bluesige, rauchige Seite am besten zur Geltung zu bringen. Seit ihrem Debut auf TCB mit Adrian Mears ("Time Will Tell") sind bereits fünf Jahre vergangen. In dieser Zeit hat die Sirnacherin ein Studium der Internationalen Beziehungen in Genf absolviert. Seitdem ist sie musikalisch wieder aktiver. Herzogs Klangfarbe ist einzigartig, ihre Interpretationen gefühlsstark, kontrolliert und rein in Intonation. Dynamisch jedoch wünscht man sich etwas mehr Soulpower und Dreck für eine schwarze Blues- / Jazz- / R&B-Sängerin. Das Repertoire reicht quer durch den Gemüsegarten von Ellington über Edu Lobo hin zu Stevie Wonder. "If I were A Bell" ist frech swingend und überzeugend. Der Count Basie der Schweiz, Stewy von Wattenwyl, swingt mit vornehmer Zurückhaltung. Eine überraschende indes spannende Stückwahl ist "Miss Celie's Blues", eine Quincy Jones Nummer aus dem Film "The Color Purple", in einer Balladenversion. Schönes Album für den Abend am Cheminée.